

Mit der bevorstehenden Reform der EU-Tabaksteuerrichtlinie (EUTED) droht Deutschland **in wenigen Tagen ein weitreichender Verlust nationaler steuerpolitischer Gestaltungsspielräume** – ohne Kabinettsbeschluss und ohne parlamentarische Debatte. **Bereits am 12. Juni 2026 soll im Rat der Europäischen Union (Ecofin) die Reform der EU-Tabaksteuerrichtlinie (EUTED) beschlossen werden.**

Die letzten Wochen waren von vielen Richtungswechseln hinsichtlich des weiteren Vorgehens bezüglich der Tabaksteuer gezeichnet. Klar ist aus unserer Sicht, dass Deutschland bei der Tabaksteuer Verlässlichkeit statt kurzfristiger fiskalischer Ad-hoc-Maßnahmen braucht. Der bestehende Stufenplan bei der Tabaksteuer hat sich bewährt. Steuerpolitik braucht Berechenbarkeit. Daher sollte am regulären Anpassungszeitpunkt für die Tabaksteuer in Deutschland ab dem 01.01.2027 festgehalten werden und es sollte keine faktische Vorziehung von Steuererhöhungen durch nationale Maßnahmen oder die EUTED geben.

**Der derzeit in Brüssel diskutierte Entwurf für die EUTED würde allerdings u.a. insbesondere die Gleichbesteuerung von Fertigzigaretten und Feinschnitt festschreiben, massive Mindeststeueranhebungen einschließlich automatischer PPP-Indexierung (Indexierungsaufschlag) einführen, dadurch erhebliche Risiken für Steuereinnahmen, Mittelstand und Schwarzmarktentwicklung erzeugen sowie die Umsetzung der Regelungen des Koalitionsvertrags zur planbaren Fortführung des Tabaksteuergesetzes faktisch obsolet machen.**

**Vor der anstehenden COREPER- und Ecofin-Befassung (12. Juni 2026) halten wir deshalb insbesondere folgende Schritte mit Blick auf die durch das BMF eingeleitete Ressortabstimmung für zwingend erforderlich:**

- **Erweiterung der Abstimmungsabfrage auf die steuerlich entscheidenden Artikel 12-20** (vgl. oben);
- klare deutsche Verhandlungslinie zum Erhalt des Steuerdifferenzials zwischen Fertigzigaretten und Feinschnitt;
- **eindeutige politische Klarstellung, dass Untätigkeit hinsichtlich Art. 12-20 keine neutrale Option ist** (kein "German Vote");
- sowie die Wahrung der Koalitionsvertragsgrundlage einer planbaren nationalen Tabaksteuerpolitik.

Angesichts der verbleibenden Zeit wäre eine angemessene politische Befassung aus unserer Sicht dringend geboten.

Anbei übersenden wir Ihnen zudem ein aktuelles Positionspapier zur bevorstehenden Reform der EU-Tabaksteuerrichtlinie (EUTED), das u.a. die oben skizzierten Punkte sowie weitere Hintergründe ausführt.